Erlebnisreise der Industriemeistervereinigung nach Bamberg

Landau/Dingolfing. (se) Bei herrlichem Spätsommerwetter erlebten die Mitglieder der Industriemeistervereinigung Niederbayern (IMV) Ende September drei abwechslungsreiche Tage in Bamberg und Umgebung. Vorsitzender Alexander Lobmeier hatte die Fahrt für die Mitglieder organisiert und ein vielseitiges Programm zusammengestellt. Auf etwa halber Strecke legte die Reisegruppe ihren ersten Zwischenstopp in Schwandorf ein. Dort stand die Besichtigung des Felsenkeller-Labyrinths auf dem Programm. Anschließend führte die Fahrt nach Neumarkt in der Oberpfalz zum Museum für historische Maybach-Fahrzeuge. Auf rund 2.500 Quadratmetern beeindruckten weltweit einmalige Exponate und die Entwicklungsgeschichte der Motoren und Getriebe. Nachdem die Gruppe am frühen Abend das zentral gelegene Hotel erreichte, ließ man den ersten Reisetag bei fränkischem Wein und angeregten Gesprächen in geselliger Runde ausklingen. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen des UNESCO-Weltkulturerbes. Bei einer Stadtführung unter dem Motto „Bamberg entdecken“ erkundeten die Teilnehmer zu Fuß die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der historischen Altstadt. Nach dem Mittagessen bot eine Schifffahrt auf der Regnitz und dem Main-Donau-Kanal eine andere Perspektive auf die Stadt und ihre Umgebung und am späten Nachmittag widmete sich die Gruppe einer weiteren Besonderheit Bambergs: dem Bier. Bei der Führung „Bamberg und sein flüssiges Brot“ erfuhren sie Wissenswertes über die rund 900-jährige Biertradition der Stadt. An Originalschauplätzen des sogenannten Bierkrieges wurde deutlich, wie eng die Geschichte des Bamberger Bieres mit dem Leben der Stadt verbunden ist. Ein besonderer Höhepunkt wartete am Abend. Beim Rundgang mit dem Nachtwächter ging es durch in stimmungsvoller Atmosphäre durch verwunschene Gassen des „Fränkischen Roms“. Am dritten Reisetag besichtigte die Gruppe die neue Residenz. Bei der Führung durch die fürstbischöflichen Appartements erhielten die Teilnehmer Einblicke in die einstige höfische Lebenswelt. Ein Großteil der Prunkräume, darunter der Kaisersaal, die Kaiserappartements und die Gemäldegalerien, konnte anschließend im eigenen Tempo erkundet werden. Die verbleibende Zeit nutzten einige für einen Besuch des Doms oder einen Spaziergang durch den Rosengarten, der einen schönen Ausblick über die Stadt bot. Der Bus brachte die Ausflügler schließlich nach Ebermannstadt, wo ein besonderes Erlebnis wartete: die Fahrt mit dem historischen Dampfzug durch das Wiesenttal nach Behringersmühle. Mit Volldampf ging es durch die reizvolle Landschaft der Fränkischen Schweiz. Nach den erlebnisreichen Tagen und zahlreichen neuen Eindrücken wurde nach einer Einkehr beim „Schweinswirt“ die Heimfahrt angetreten. Als nächste Veranstaltung der IMV steht eine Besichtigung bei Südzucker Plattling auf dem Programm. – Bild: Die Industriemeister besichtigten bei ihrem Ausflug das Maibach-Museum. Foto: Alexander Lobmeier

